

Vom Krausebart bis Holzwurm

Aktuelle Begegnung mit Tilman Riemenschneider in Rothenburg: Vortrag und Ausstellung



Plastische Collage von Amir Omerovic

ROTHENBURG – Für die Reichsstadt Rothenburg war Tilman Riemenschneider mehrfach tätig. Eine der wenigen auch schriftlich dokumentierten und datierten Werke des bedeutenden Bildhauers sind die Figuren sowie die Flügelreliefs am Heiligblutaltar in der Jakobskirche. Was ist von diesem großen Künstler von damals für Kunstschaffende von heute besonders spannend?

Vier Bildhauer aus Berlin, Frankfurt und Bremen haben sich in ihren neuen Arbeiten auf Tilman Riemenschneider bezogen. Die Skulpturen und Zeichnungen von Henning Hennenkemper, Marc Haselbach, Amir Omerovic und Marcus Wittmers sind in der Galerie am Burgtor zu besichtigen.

Die Ausstellungseröffnung „Vom Krausebart bis Holzwurm“ am kommenden Samstag besteht aus zwei Teilen: um 18 Uhr hält Martin Kamphans in der Jakobskirche vor dem Heiligblutaltar einen Vortrag zum Leben und Arbeiten von Tilman Riemenschneider. Um 19 Uhr schließt sich die Begrüßung – dann im Theater am Burgtor – durch Heinz Ruhl an. Die Arbeiten der vier Bildhauer sind danach in der Galerie am Burgtor zu besichtigen.

Tilman Riemenschneider ist einer der größten deutschen Bildhauer, Respekt und die Anerkennung ihm gegenüber sind bei allen vier Künstlern sehr groß. Dennoch fragen diese sich, was ist von diesem großen deutschen Bildhauer von damals für den Künstler von heute besonderes spannend? Was kann

man von ihm lernen und wie wirkt sich dies auf die eigene Arbeit aus?

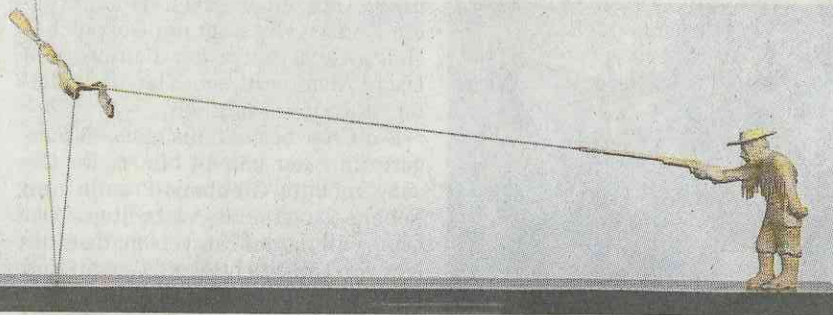
Statt den üblichen Laudatien nehmen die vier Künstler zu diesen Fragen einzeln Stellung. Weiterhin kommt die Frage auf, wo möchte und könnte man heute als Skulpturenkünstler ansetzen? Wodurch fühlt man sich inspiriert, wo ist die Begeisterung für seine Arbeit so groß, dass man eigene formale Lösungen suchen möchte? Dinge nachmachen geht nicht. Anschauen, aufnehmen und dann selber in eigener Formsprache in die Form bringen, das ist die Herausforderung.

Klassische Miniaturen von früher bis heute werden gespielt von Wolfgang Kurz am Klavier und seiner Tochter Verena (22) auf der Violine. Wolfgang Kurz ist Dirigent, unter anderem in Würzburg am Kammerorchester der Musikhochschule. Seine Tochter hat verschiedene Preise erhalten und ist Schülerin von Julia Fischer an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Die Ausstellung ist vom 25. Oktober bis 9. November zu besichtigen: jeweils von Donnerstag bis Sonntag



Verena Kurz



Holzobjekt von Henning Hennenkemper – gleichermaßen ein Kunststück im artistischen Sinn.

in der Zeit von 15 bis 17 Uhr. Die Begegnung mit Riemenschneider ist nicht zu trennen von den Impressionen schöner alter Städte in einer unvergleichlichen Landschaft. Die meisten Werke befinden sich auch



Bildhauer Marc Haselbach behandelt thematisch die menschliche Figur, vor allem den Kopf.

heute noch in der Gegend, wo sie entstanden sind: in Franken, in vielen fränkischen Kirchen, in Würzburg, Maidbronn, Volkach, Rothenburg, Detwang, Creglingen.

Auch Riemenschneiders Biographie hat zu seiner Popularität beigetragen: ein bewegendes Künstlerschicksal im Umbruch von Mittelal-

